

**Sent:** 15 August 2019 20:27

**To:** 'prowilhelminenberg2030aon.at' <[prowilhelminenberg2030@aon.at](mailto:prowilhelminenberg2030@aon.at)>

**Subject:** Überparteiliche Bürgerinitiative "Pro Wilhelminenberg 2030" | Update 15. August 2019 | Massivverbauung Gallitzinstraße 1A, 8-16 im Hitze hotspot Ottakring gegen den Willen von 6000 Anrainer/innen

Sehr geehrte Medienvertreterinnen und Medienvertreter,

Klimawandel, Temperaturanstieg in Wien, Hitzekarte für Wien, Hitze hotspot Ottakring, Urban Heat Islands, Stadtklimaanalyse, Frischluftschneisen, Bodenversiegelung, usw – das sind die Begriffe, die uns diesen Sommer beschäftigt haben und für noch viele Jahre dominierende Themen sein werden.

Die völlig unzureichende politische Antwort darauf mit 3 „Coole Straßen“, 10 Wanderbäumen, einigen mobilen Beschattungsanlagen, einer handvoll Wasserfontänen und einzelnen Sprühnebel duschen bringen vielleicht auf ein paar Quadratmeter kurzfristige Abkühlung - aber sind nicht einmal ein Tropfen auf den im wahrsten Sinne des Wortes heißen Stein in einer Größenordnung von Kubikkilometern.

Keine Nachhaltigkeit. Keine Gesamtstrategie. Kein Umsatzplan.

Die Politik versagt im Umgang mit der Klimakrise in Wien und Österreich.

Während vordergründige PR-Werbeveranstaltungen der Parteien zur Klimakrise durchgeführt werden, wurden und werden gleichzeitig Unmengen an Bäumen in und rund um Wien abgeholzt u.a. um für Bauprojekte Platz zu machen und Flächen für immer zu versiegeln (obwohl lt. SMART CITY STRATEGIE WIEN ein ressourcenschonender Umgang mit dem Boden propagiert wird) - und das vor allem im baldigen KLIMABÜNDNIS- und BODENBÜNDNIS Bezirk Ottakring.

Laut Hitzekarte ist Ottakring ein Hitze hotspot - sehr hohe Klimaindexwerte sind vor allem unterhalb der Frischluftschneise Liebhartstal bei der Montleartstraße (0,75) und beim Seniorenheim (0,57) zu erkennen.

☞ Und "deshalb" verbaut man nun auch noch die letzten Grünflächen in Ottakring im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald und blockiert damit Frischluftschneisen aus dem Wienerwald, die diese Hotspots entschärfen hätten können.

Trotz des Protestes von 6000 Anrainer/innen hält die Wiener Stadtregierung unter Rot/Grün nach wie vor an der standortfremden und völlig überdimensionierten Massivverbauung im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald fest - trotz Leerständen in Wien und einer intransparenten Datenlage zu Angebot u Nachfrage und der nachgewiesenen Klimaschädlichkeit des Riesenprojektes.

Wir haben Sie immer wieder zu den bürgerfremden Entwicklungen informiert.

Wir würden es sehr schätzen, wenn Sie die Thematik für Ihr Medium jetzt und speziell mit Fokus auf die aktuelle Klimakrise breitenwirksam aufgreifen – bevor die Bagger auffahren und dieses Greenwashing Projekt gegen den Willen von 6000 Anrainer/innen und zum Schaden der Wiener Bevölkerung begonnen wird.

Es muss sich noch eine bürger- und klimafitte Lösung für den einzig stadtnahen UNESCO Biosphärenpark der Welt, der ein Weltkulturerbe (Jugendstilensemble Otto Wagner Spital) und ein Weltnaturerbe (Biosphärenpark) unter dem Dach der UNESCO vereint, finden.

Bitte tragen Sie persönlich durch Ihre Medienunterstützung zum Finden dieser Lösung bei.

Unser Beitrag als überparteiliche Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ ist bekannt: „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“ (<https://prowilhelminenberg.at/alternative-nutzungsmoeglichkeiten/>)

Für ein Gespräch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit Dank und besten Grüßen, das Team der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“

Christian-André WEINBERGER (Sprecher)

Alexandra DÖRFLER

Alice KOZICH

Silvia MEHLFÜHRER

Ludwig NEUMANN

Josef RAPP

